PATIENTENINFORMATION

SUBKUTANE INFUSIONSTHERAPIE

mit Immunglobulinen

1. Einsatzgebiete der Immunglobuline

Immunglobuline sind Antikörper zur Abwehr von Infektionserregern im Körper. Immunglobulinpräparate werden in zwei unterschiedlichen Einsatzgebieten angewendet:

1.1. Immundefekte

Betroffene, die aufgrund eines Defekts in ihrem Immunsystem keine ausreichenden Mengen oder keine funktionstüchtigen Antikörper bilden können und daher häufig unter schweren Infekten leiden, werden mit einer Immunglobulintherapie behandelt. Man unterscheidet die Immundefekte in **primäre** und **sekundäre Immundefekte**.

Die sogenannten **primären Immundefekte** können angeboren sein. Sie machen sich durch gehäuftes Auftreten von Infekten, in vielen Fällen bereits im Kindesalter, bemerkbar. Die Symptome können sich aber auch erst im Erwachsenenalter zeigen. Bei einem ersten Verdacht auf das Vorliegen eines Antikörpermangels oder um einen Immundefekt frühzeitig zu erkennen, lässt sich durch einfache und kostengünstige Tests der Immunglobulingehalt im Blut bestimmen. Liegt ein Antikörpermangel vor, kann eine Therapie mit Immunglobulinen vor Infektionen schützen. Die Therapie muss dauerhaft und in ausreichender Dosierung durchgeführt werden, da der Körper keine oder nur unzureichende Mengen funktionstüchtiger Antikörper bilden kann.

Die sogenannten sekundären Immundefekte können sich auch aufgrund anderer Erkrankungen im Laufe des Lebens entwickeln. Zum Beispiel die Therapie von Erkrankungen wie Leukämie oder eine Infektion können dazu führen, dass der Körper nicht mehr ausreichende Mengen Antikörper bilden kann. Eine Therapie mit Immunglobulinpräparaten kann helfen, den fehlenden Infektionsschutz wiederherzustellen.

1.2. Autoimmunerkrankungen

Betroffene, deren Abwehrsystem fehlerhaft arbeitet, werden ebenfalls mit einer Immunglobulintherapie behandelt. Bei diesen sogenannten **Autoimmunerkrankungen** greift das Immunsystem irrtümlicherweise körpereigene Gewebe an. Je nachdem, welche Gewebe im Körper angegriffen werden, zeigen sich ganz unterschiedliche Erkrankungen. Bei einigen dieser Erkrankungen kann die Gabe von Immunglobulinen die entzündlichen Prozesse im Körper mildern und die schädigenden körpereigenen Reaktionen wieder zum Abklingen bringen.

2. Anwendung der Immunglobuline

Bei der Immunglobulintherapie gibt es zwei Möglichkeiten der Anwendung:

1. **Intravenös**, d.h. die Infusion wird mittels venösem Zugang direkt in den Blutkreislauf gegeben.

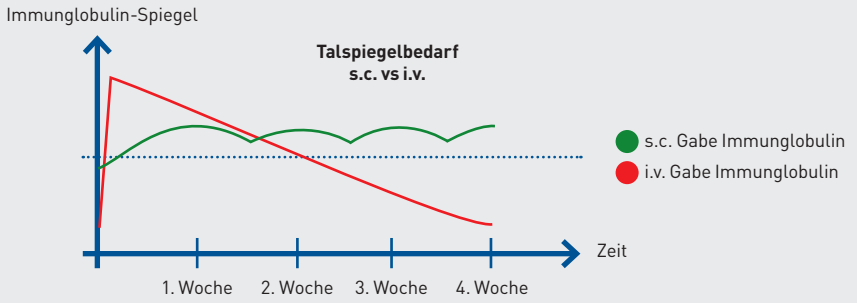
2. **Subkutan**, wobei das Medikament über einen kleinen Katheter in das Unterhautfettgewebe abgegeben wird.

Bei der monatlichen intravenösen Gabe wird die Infusion in der Arztpraxis oder in der Klinik durchgeführt. Hier liegt der Unterschied zur subkutanen Immunglobulintherapie. Diese wird in Heimtherapie selbstständig von Ihnen oder durch Ihre Angehörigen durchgeführt. Dabei wird das Immunglobulinpräparat mithilfe einer kleinen Infusionspumpe direkt unter die Haut (subkutan) verabreicht. Diese Therapie ist leicht erlernbar und kann nach Einweisung durch unser Team zu Hause selbst durchgeführt werden. Da auf diesem Wege kleinere Mengen pro Infusion gegeben werden, sind die Therapieintervalle kürzer und in gleichmäßigeren Abständen als bei der intravenösen Therapie. In vielen Fällen wird die subkutane Therapie einmal in der Woche durchgeführt, die genauen Therapieintervalle werden individuell bestimmt. Die effektive Monatsdosis ist für beide Therapieformen die gleiche – diese richtet sich nach der Art der Erkrankung und dem Körpergewicht und wird von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin individuell abgestimmt.

3. Welche Vorteile bietet die subkutane Therapie?

Aus medizinischer Sicht besteht der Vorteil der subkutanen Applikation im Vergleich zur intravenösen Applikation darin, dass bei gleicher Dosierung wesentlich konstantere Immunglobulin-Spiegel erreicht werden können. Bei regelmäßiger Anwendung kann sich die Lebensqualität von Betroffenen erhöhen und sich die Häufigkeit und der Schweregrad von Infektionen reduzieren.

Schematisches Beispiel eines Talspiegelverlaufs

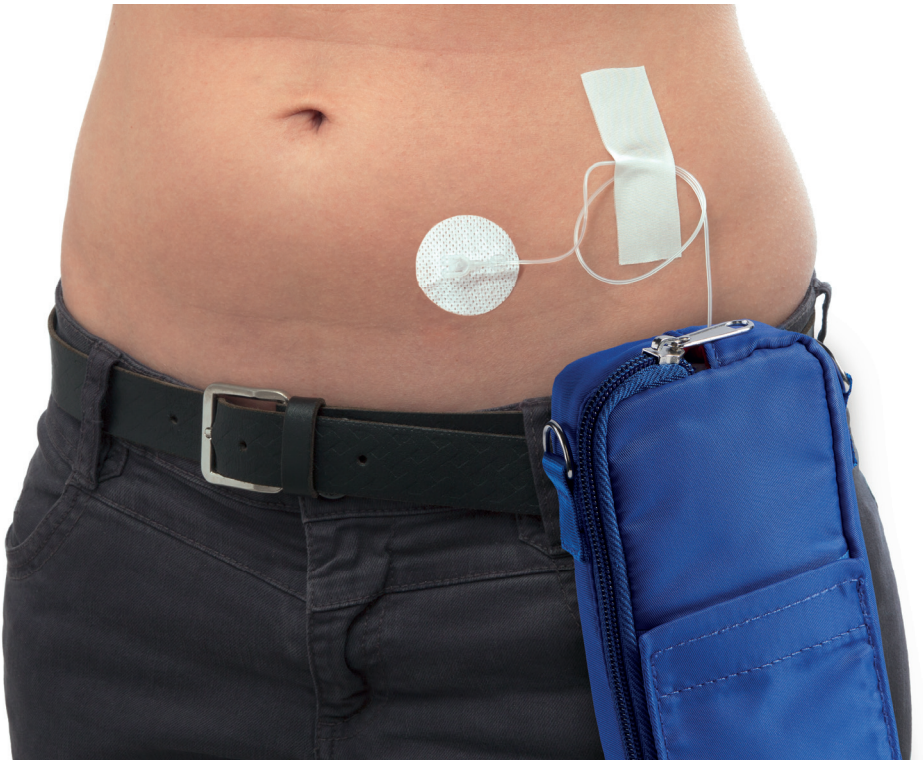


Auch die Heimtherapie bietet ein höheres Maß an Lebensqualität als die Behandlung in einer Klinik oder Praxis. Die wesentlichen Vorteile sind:

- Zeit- und Fahrtkostenersparnis, da weniger Besuche beim Arzt/bei der Ärztin oder in der Klinik notwendig sind
- weniger Infekte durch weniger Klinik- und Praxisaufenthalte
- weniger Fehlzeiten im Berufs- oder Schulalltag
- größere Unabhängigkeit von Arzt/Ärztin oder Klinik
- höhere Flexibilität, da Sie entscheiden, wann und wo Sie die Therapie durchführen

Wie wird die Therapie durchgeführt?

Bei der subkutanen Infusionstherapie erfolgt die kontrollierte und kontinuierliche Medikamentenabgabe mithilfe einer tragbaren Minipumpe in das Unterhautfettgewebe (z.B. in die Bauchdecke). Eine kleine mit der Pumpe verbundene Spritze dient als Reservoir für das Medikament. Die Infusion erfolgt über einen feinen selbstklebenden Katheter. Der Katheter besteht aus einer dünnen Kanüle und kann relativ schmerzfrei in das subkutane Fettgewebe eingeführt werden. Zur Befestigung auf der Haut ist der Katheter mit einer Klebefläche versehen. Nach Beendigung der Infusion wird die Kanüle entfernt. Die Medikamentendosis wird vom Arzt/von der Ärztin anhand des Befundes und der Symptome festgelegt. Die Infusionspumpe wird mittels Bauch- oder Umhängegurt in einer kleinen Pumpentasche am Körper getragen. Die Infusionsdauer ist abhängig von der verordneten Dosis und der gewählten Flussrate.



Welche Maßnahmen führe ich selbst durch?

Die subkutane Infusionstherapie ist leicht erlernbar und kann nach entsprechender Schulung von Ihnen selbst durchgeführt werden. Erst wenn Sie alle Anwendungsschritte sicher beherrschen, übernehmen Sie die Durchführung der Infusion selbstständig:

- das Aufziehen der Medikamentenlösung
- den Wechsel des Spritzenreservoirs und Katheters mit Infusionsleitung
- das Anschließen und Abnehmen der Infusionspumpe
- das Starten und Stoppen der Infusion

Schnell werden Sie merken, dass die notwendigen Handgriffe nach kurzer Zeit zur Routine werden. Sollte es doch einmal Probleme geben, steht Ihnen eine hilfreiche Hand zur Seite. Denn nicht nur Sie werden in der Durchführung der Therapie unterwiesen, sondern auf Wunsch werden auch Ihre nächsten Angehörigen (Partner*in, Kinder oder Eltern) oder ggf. ein Pflegedienst geschult.

Kann ich die Pumpe selbst bedienen?

Begleiten wir von OMT Ihre subkutane Infusionstherapie, empfehlen wir die Anwendung der Infusionspumpe SO-CONNECT+. Diese ist für die besonderen Anforderungen an die subkutane Gabe von Immunglobulinen entwickelt worden. So erfüllt dieses Gerät alle Eigenschaften für eine gut verträgliche und gleichmäßige Applikation des Immunglobulins. Die Bedienung der SO-CONNECT+ erfolgt über einen Touchscreen und ist sehr einfach und intuitiv. Die Pumpe ist klein und kann problemlos am Gürtel oder mit einer kleinen Tasche über der Schulter getragen werden, während die Therapie läuft. Somit ist Ihre Bewegungsfreiheit und damit Ihr Alltag kaum beeinträchtigt. Die Pumpe wird mit einem leistungsstarken Akku betrieben, der für mehrere Infusionen reicht.

Neben der SO-CONNECT+ können auch weitere Infusionspumpen für die Therapie eingesetzt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, welche Pumpe für Ihre Bedürfnisse am besten geeignet ist.

Woher bekomme ich das notwendige Material für die Infusionsdurchführung?

Nachbestellung Arzneimittel (Immunglobuline)

Wenn Sie neue Fläschchen mit Immunglobulinen benötigen, müssen Sie sich von Ihrem/Ihrer Verordner*in ein entsprechendes Rezept ausstellen lassen. Mit diesem Rezept holen Sie sich das Arzneimittel aus der Apotheke Ihrer Wahl.

Nachbestellung Pumpenzubehör und Verbrauchsmaterial

Bei OMT möchten wir, dass Sie sich voll und ganz auf Ihre Therapie konzentrieren können. Deshalb besteht unser Bestellprozess aus nur wenigen Schritten:
Wenn Sie Infusionssysteme oder Reservoire benötigen, wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Außendienstmitarbeitenden oder den Innendienst und geben dort Ihre Bestellung auf. Je nach individueller Absprache kann die Bestellung des Pumpenzubehörs und Verbrauchsmaterials auch über Ihre/n Verordner*in stattfinden. Das benötigte Material wird Ihnen dann meist noch am selben Tag per UPS oder DHL zugeschickt. Um die Rezepte kümmern wir uns für Sie (wir schicken dem Arzt/der Ärztin eine Faxvorlage und bekommen die Rezepte direkt zugesandt). Bitte denken Sie daran, dass Ihre Krankenkassenkarte bei Ihrem/Ihrer zuständigen Verordner*in für das betreffende Quartal schon eingelesen wurde. Sie brauchen sich die Bezeichnungen des Zubehörs nicht zu merken, da wir alle Daten dazu in unserem System hinterlegt haben.

Kann ich mit der Therapie verreisen?

Ja, das Reisen mit der Therapie ist möglich. Eine gründliche Reisevorbereitung ist jedoch wichtig, um die Therapiedurchführung für den gesamten Reisezeitraum zu gewährleisten.

- Besprechen Sie Ihre Reisepläne und die medizinische Versorgungsmöglichkeit am Reiseziel grundsätzlich vor Reiseantritt mit Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt oder Ärztin.
- Stellen Sie die Organisation und Mitführung der benötigten Medikation und Materialien für den Reisezeitraum frühzeitig vor Reiseantritt sicher.

Was mache ich, wenn ich Fragen habe und Hilfe brauche?

Wenn Sie Fragen zur Therapie, zur Materialversorgung, zur richtigen Bedienung der Pumpe oder bei plötzlich auftretenden Problemen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Sie haben hierzu mehrere Möglichkeiten. Sie können sich bei Ihrem/Ihrer Applikationsspezialist*in vor Ort melden. Diese/r steht Ihnen von Beginn der Therapie, also während der Einführung und Schulung, aber auch darüber hinaus als persönliche/r Ansprechpartner*in zur Verfügung.

Während unserer Geschäftsöffnungszeiten können Sie auch den Innendienst kontaktieren, dort ist ebenfalls immer ein/e Ansprechpartner*in für Sie da. Außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten und an Feiertagen steht Ihnen unsere technische Pumpenhotline rund um die Uhr (24 h) zur Verfügung.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Informationen für Personen mit angeborenen Immundefekten
www.immundefekte.info

Informationen für Personen mit Immunthrombozytopenie
www.info-itp.de

Patientenorganisation für Personen mit Immunkrankheiten
www.dsai.de

Informationen für Personen mit CIDP
www.leben-mit-cidp.de

OMT GmbH & Co. KG | Emscherstraße 8 | 32427 Minden
T +49 571 974 34-0 | **F** +49 571 974 34-39 | info@omtmed.com

www.omtmed.com

11/2022

OMT - Ein Unternehmen der VitalAire

DA.0003184 | V.01 | Patienteninformation subkutane Infusionstherapie mit Immunglobulinen | ART00016696 | Alle Rechte vorbehalten